

Die Frage des Monats im Juli 2004

Aufwachen

Die Frage:

Ohne die Integration von Office-Anwendungen und iSeries ist eine IT-Landschaft nicht zeitgemäß. Haben Sie heute bereits die Möglichkeit, über alle Office-Anwendungen hinweg auf Ihre zentralen Daten zuzugreifen?

Das Ergebnis:

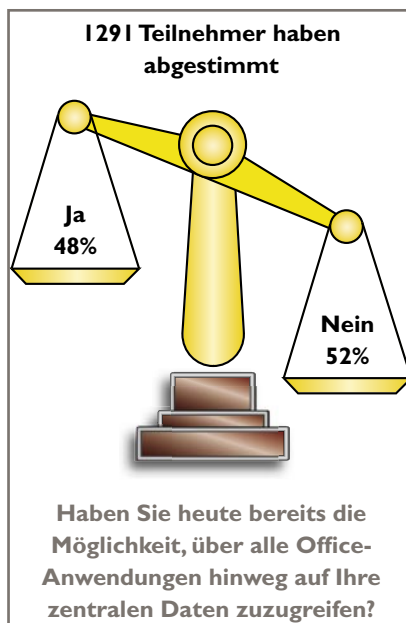
Von insgesamt 1.291 Teilnehmern antworteten 627 Stimmen (48 Prozent) mit JA und 664 Stimmen (52 Prozent) mit NEIN.

Der Kommentar:

Das fast ausgeglichene Ergebnis hat mich ziemlich überrascht. Drastischer formuliert: Es hat mich erschreckt. Normalerweise sollte diese Form der Integration in Zeiten von eBusiness und i5 kein Thema mehr sein.

Der Widerspruch zwischen Anschaffung und Nutzung der Mittelstandsplattform eServer iSeries ist mir unverständlich: Auf der einen Seite kaufen die Unternehmen hoch performante Serversysteme, die in Sachen Hardware und Betriebssystem nicht nur auf der Höhe der Zeit, sondern Vorreiter sind. Auf der anderen Seite haben Basisthemen wie Integration in den Unternehmen noch nicht die nötige Priorität. Eine moderne IT-Architektur verlangt aber, dass Daten – egal aus welcher Datenquelle oder von welcher Plattform – visualisiert, aufbereitet und in jeder Form und alle Richtungen

zur Verfügung gestellt werden können. Zeit und Datentransparenz spielen bei Informationsprozessen inzwischen die größte Rolle. Eine IT-Landschaft sollte heute grundsätzlich über heterogene Strukturen verfügen – Wer an proprietären festhält, schränkt sich extrem ein. Die Effizienz beim Datenzugriff ist nicht



gegeben, damit sinkt die Wettbewerbsfähigkeit. Es reicht nicht, dass der Wettbewerbsfaktor in aller Munde ist, den Worten müssen auch Taten folgen. Wer mit NEIN geantwortet hat, sollte sich der Integrationsthematik dringend annehmen.

Zwar entscheidet die „Vereinigung“ von Office-Anwendungen und iSeries nicht über Stehen oder Fallen eines Unternehmens – das wäre übertrieben und schwarz gemalt. Aber das Ergebnis zeigt, dass einem großen Teil des Marktes die nötige Sensibilität fehlt, um Ba-

sisthemen von Zukunftsanforderungen zu unterscheiden. Mehr als die Hälfte ist in Sachen eBusiness noch nicht so fortgeschritten, wie man es fast schon voraussetzt; immerhin 52 Prozent scheinen noch in ihrer eigenen, kleinen Welt zu leben.

Als ich kürzlich auf einen tief traurigen User traf, der beklagte, dass mit V5R3 kein Zugriff auf OfficeVision mehr möglich sei, habe ich das als Einzelfall gewertet. Er ist es nicht ... Und aus dieser Erkenntnis kann es nur eine logische Schlußfolgerung geben: Aufwachen!

Kommentator: Ralph Lorenzen

Der Markt stimmt ab

Von Januar bis Juli haben wir rund 6.500 Stimmen für die „Frage des Monats“ gezählt. Dafür von uns zunächst einmal ein „Herzliches Dankeschön“. Die rege Beteiligung bestätigt uns in unserem Vorhaben, jeden Monat ein Thema aufgreifen zu wollen, das den Markt aktuell bewegt. Das Votum stellt durch diese hohe Beteiligung ein klares Signal an den Markt dar.

Die Frage des Monats August 2004 lautet:

„Viele Anbieter im Softwaremarkt haben sich den Anforderungen der Anwender angepasst und bieten ihre Lösungen plattformunabhängig an. Ist Plattformunabhängigkeit für Sie ein entscheidendes Kriterium bei der Auswahl von Softwarelösungen?“

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung!

I.T.P.-Verlags GmbH



Ralph Lorenzen, Leiter Business Development IBM iSeries bei der c.a.r.u.s. Information Technology GmbH Norderstedt